

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 73 (1998)
Heft: 7-8

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch den Präsidenten des UOV Freiamt, Fw Roman Stark, wurden die Teilnehmer in drei Gruppen (Anzahl Arbeitsposten) aufgeteilt. Gewechselt wurde im Rotationsystem, so konnte jede Gruppe jeden Posten absolvieren. Mit einem abwechslungsreichen Parcours und Programm wurde den Jungschützen eine andere Einsatz- und Schiessmöglichkeit mit dem Sturmgewehr vermittelt. Nun konnten die Jungen und Mädchen einmal auf Distanzen von 100 Metern bis zu 5 Metern (Einzelschuss bis zu Hammer) schiessen, welches sie von ihrer Ausbildung als Standschützen auf 300 Meter bisher nicht kannten. Zusätzlich wurden sie auch noch in der Handhabung der Ordonnanzpistole ausgebildet. Dass es nicht einfach ist, für ungewohnte Schützen ein gutes Resultat zu schiessen, mussten einige Teilnehmer schnell feststellen.

Gelungene Übung

Am Ende der Übung trafen sich alle noch einmal beim Grill, um dort gestärkt mit der wohlverdienten Wurst, angeregt über die Erlebnisse und erzielten Resultate zu diskutieren. Präsident Fw Roman Stark orientierte die Anwesenden bei dieser Gelegenheit über die Tätigkeiten des UOV Freiamt. Mitglieder des UOV seien keine Leute, welche jedes Wochenende durch den Wald robbten, ganz im Gegenteil nehmen das familiäre Beisammensein, Ski-Weekends, Familienwanderung und andere Anlässe nebst der Teilnahme an Wettkämpfen und Übungen einen wichtigen Platz im Tätigkeitsprogramm des



Stellung Stehend, Distanz 5 Meter.

UOV Freiamt ein. Die gutgelungene Übung «Fire-Angel» wurde von den Teilnehmern als sehr gut organisiert und durchgeführt empfunden, so dass sich sogar 29% einen Beitritt in den UOV Freiamt überlegen! Bestimmt wird dieser gelungene Anlass später wieder durchgeführt.



**ZENTRALSCHWEIZERISCHER
UNTEROFFIZIERSVERBAND**

Delegiertenversammlung des ZUOV in Einsiedeln

Von Wm Fredy Blättler, Giswil

Der Zentralschweizerische Unteroffiziersverband (ZUOV) hielt in Einsiedeln seine 85. Delegiertenversammlung ab. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Militär und Behörden fand der offizielle Teil der Versammlung im Gemeindesaal statt. Die Ehrenmitglieder und Delegierten der Zentralschweizer Sektionen wohnten einer speditiv gehaltenen Abfolge der Traktanden bei. Die sehr gut organisierte DV wurde turnusgemäss vom UOV Einsiedeln durchgeführt.

Alle Sektionen des ZUOV, die Unteroffiziersvereine Uri, Zug, Schwyz, Einsiedeln, Nidwalden und Obwalden entsandten Delegierte, welche mit dem Vereinsbanner ihrer Sektion einmarschierten. Nach der Einstimmung durch die Jungmusik durfte ZUOV-Präsident Wm Fredy Blättler folgende Gäste begrüssen: Oberst i GSt Urs Hürlimann, Kdt Inf Rgt 29; Oberst Peter Jung, Kreiskdt OW; Oskar Kälin, Militärdirektor SZ; KKdt Simon Küchler, Kdt Geb AK 3; Markus Oechslin, Bezirksrat Einsiedeln; Oberstl Erwin Merz, Vertreter KOG SZ; Oskar Scherrer, Präsident UOV Luzern Stadt/Vizepräsident LKUOV, und Oberst Eduard Zraggen, Kreiskommandant SZ. Neben den Delegierten der einzelnen Sektionen durfte der Präsident auch zahlreiche Ehrenmitglieder des ZUOV willkommen heissen.

Mitgliederbestand

Am 1. 1. 1998 zählte der ZUOV 1377 Mitglieder, was gegenüber dem vergangenen Jahr einen Mitgliederschwund von 79 Mitgliedern bedeutete. 18 Mitglieder waren im vergangenen Vereinsjahr verstorben. Besonders gedacht wurde dem verstorbenen Ehrenpräsidenten Josef Schuler und den Ehrenmitgliedern Walter Kälin und Hugo Herzog. Mit gesenkten Vereinsfahnen und dem Spiel der Jungmusik wurde den Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Tätigkeitsprogramm ZUOV

Die Tätigkeitsprogramme 1998/99 wurden durch den Technischen Leiter des ZUOV, Peter Rohrer, vorgestellt und fanden guten Anklang bei den Delegierten. Peter Rohrer forderte die einzelnen Sektionen auf, die Anlässe des ZUOV in die Jahresprogramme der Sektionen zu integrieren und möglichst viele Aktive zum Mitmachen zu ermuntern.

Jahresmeister

Zum Jahresmeister des ZUOV konnte der UOV Schwyz, knapp vor dem UOV Obwalden und UOV Nidwalden erkoren werden. Der von Hugo Christen gespendete Wanderpreis durfte unter grossem Applaus dem Präsidenten des UOV Schwyz, Wm Franz Wüest, überreicht werden.

Eindringliche Worte

KKdt Simon Küchler dankte dem ZUOV und seinen Sektionen für das Engagement zugunsten der ausserdienstlichen Tätigkeit. Er rühmte die grosse und wertvolle Arbeit der Sektionen, welche der Armee zugute kommt. KKdt Küchler wies im weiteren auf die Kürzungen des Budgets des VBS hin und rief dazu auf, möglichst Behördemitglieder zu wählen, welche sich für eine starke und glaubwürdige Armee einsetzten. Er warnte auch vor den Initiativen der Armeeschaffer und forderte die Delegierten dazu auf, als Bürger das Stimm- und Wahlrecht auszuüben, um nicht dem Willen und der Macht von Minderheiten zu unterliegen. Oskar Kälin, Regierungsrat und Militärdirektor des Kantons Schwyz, schloss sich den Worten von KKdt Küchler an. Militärdirektor Kälin zeigte sich überzeugt, dass die Armee auch in Zukunft überleben wird, wenn jeder Bürger für sein Heimatland als Soldat einen sinnvollen Beitrag leisten kann. Er dankte dem ZUOV für seine Arbeit und offerierte den Anwesenden den Apéro zu Lasten des Kantons Schwyz, was mit einem kräftigen Applaus verdankt wurde.

Gemütlicher Ausklang

Nach dem Ende der speditiv verlaufenen Delegiertenversammlung blieb noch genügend Zeit, damit sich die Gäste und Delegierten im Hotel «Linde», wo sie vorzüglich aus Küche und Keller verwöhnt wurden, der Pflege der Kameradschaft widmen konnten.



Gut beachtete Jungschützen beim Schiessen in Stellung Liegend frei mit dem Stgw 90.



Schütze in tadelloser Stellung Kniend bei Schussabgabe.

MILITÄRSPORT



CISM

Conseil International du sport militaire
International Military Sports Council
Internationaler Militärsport-Verband

Délégation Suisse
Swiss Delegation
Schweizer Delegations

31. Militär-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf

Bière (VD) vom 5. bis 11. Oktober 1998

Programm vom Samstag, 10. Oktober 1998

- Weltmeisterschafts-Staffellauf (letzter Wettkampf)
 - Anlässlich des fünfzigsten Geburtstages des CISM ziviler Lauf auf dem Weltmeisterschaftsparcours mit den besten internationalen Athleten, Teilnahme offen für alle!
 - Schlusszeremonie der Weltmeisterschaft mit Präsenz von Herrn Bundesrat Adolf Ogi, Chef Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
- Ob als Zuschauer oder Teilnehmer am zivilen Lauf, verpassen Sie diese Gelegenheit nicht!

Ich bin an der Militär-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf interessiert. Senden Sie mir bitte die Informationsunterlagen (ab August 1998)

Name:

Vorname:

Adresse:

Ich komme als: Zuschauer Teilnehmer

mit Mitgliedern meines militärischen Verbandes ja nein

wenn ja, Verband:

mit Mitgliedern Stab/Kp ja nein

wenn ja, Einteilung:

mit Mitgliedern meiner Familie ja nein

Heer, Büro CISM, Papiermühlestrasse 14, 3003 Bern

VORSPRUNG DURCH ZUKUNFTSWEISENDE TECHNOLOGIE

Mit MOWAG's neuer Serie von PIRANHA III Radpanzern
ins nächste Jahrhundert



PIRANHA III 6x6

Nutzlast 3.0 t
Gefechtsgewicht 12.5 t
Motorleistung 300-350 PS



PIRANHA III 8x8

Nutzlast 6.0 t
Gefechtsgewicht 16.5 t
Motorleistung 350-400 PS



PIRANHA III 10x10

Nutzlast 7.5 t
Gefechtsgewicht 20.0 t
Motorleistung 400-450 PS

Die PIRANHA-Familie wurde um eine neue Serie von 6x6, 8x8 und 10x10 Versionen erweitert. Bei gleichen, kompakten Abmessungen wurden die Nutzlast und der Innenraum nochmals gesteigert.

Die höhenverstellbare, hydropneumatische Aufhängung und die Reifendruckregelanlage verleihen den Fahrzeugen eine mit Kettenfahrzeugen vergleichbare Geländegängigkeit.

Die moderne Konstruktion und das erprobte Konzept ermöglichen eine äusserst vielseitige Verwendbarkeit der MOWAG-PIRANHA's als Kampf-, Transport- und Logistik- Fahrzeug.

MOWAG

MOWAG MOTORWAGENFABRIK AG CH-8280 KREUZLINGEN/SWITZERLAND

Tel. 071 - 677 55 00 Fax 071 - 672 28 86

MILITÄRSPORT



Geb Div 9/Div Mont 9
Sommerwettkämpfe
Stans NW

Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 in Stans NW mit Inline-Skating-Wettbewerb als gelungene Premiere

Heisse Duelle auf Füssen, Rädern und Rollen

Lokalmatador Peter von Holzen aus Buochs gewann den ersten Wettbewerb im Inline-Skating anlässlich der traditionellen Sommermeisterschaften der Gebirgsdivision 9 in und um Stans. Über 500 Athletinnen und Athleten kämpften in Nidwalden am Wochenende auf Füssen, Rädern und Rollen um Divisionsmeistertiteln und gegen die Zeit und die grosse Hitze. Bei der zweiten Auflage des beliebten Stafettenwettkampfes siegte das Schwyzer Team der Stab Vsg Bat 91 unter der Leitung von Walter Rothlin (Wangen). Divisionsmeister im Orientierungslauf wurde der Tessiner Michele Ren, den Titel im Cross holte der Urner Michael Bissig.

Über 500 Armeeeingehörige verwandelten die Umgebung der Kaserne Wil in Stans und des Aadorfli in Buochs am Freitag und am Samstag in eine grosse Naturarena. Bei heissen Temperaturen kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den traditionellen Sommermeisterschaften der neunten Division – unter der Leitung von Major Werner Michel (Stallikon) – am Freitag im Einzelwettkampf und am Samstag in der Stafette – mächtig ins Schwitzen. Die grosse Hitze hinderte die Athletinnen und Athleten nicht daran, hervorragende Leistungen und spannende Wettbewerbe zu bieten. Brigadier Ulrich Lobsiger (Savosa), neuer Kommandant der Gebirgsdivision 9, erklärte jeden einzelnen Teilnehmer zum «Sieger» und betonte: «Die Meisterschaften dienen neben dem Sport auch der Pflege von Kontakten und Kameradschaft.»

Schwyz Stafette:

Zu Beginn und am Schluss stark

Den Sieg bei der zweiten Auflage der Stafette holte sich das Team der Schwyzer Stab Vsg Bat 91 unter der Leitung von Walter Rothlin (Berglauf) mit Erich Estermann (Hindernislauf), Christian von Niederaussen (Schiessen), Andreas Hildebrand (Cross), Andreas Steiner (Mountainbike) und Reto Tröndle (OL). Den aufgeteilten Team-Wettbewerb galt es für die Gruppen mit vier bis sechs Athleten möglichst schnell zu absolvieren. «Der Wettkampf war hart, vor allem für die weniger starken Teams», resümierte Wettkampfleiter Obli Marc Füglistler aus Unterägeri. «Die Verkürzung der Strecken aufgrund der sommerlichen Temperaturen erwies sich als richtig.» Den Ausschlag für die Schwyzer Sieger gaben der hervorragende Start (OL) und der starke Finish (mit präzisen HG-Würfen), der ein zwischenzeitliches Abrutschen auf Rang 3 vergessen machte.



Achtung, fertig, los: Premiere in der Gebirgsdivision 9 auf Rollen – auf dem Flugplatz von Buochs wurde der erste Inline-Skating-Wettbewerb ausgetragen.

Tessiner Dominanz im Orientierungslauf

Die Tessiner waren nach ihrer Dominanz im heimischen Losone vor Jahresfrist auch im Kernwald bei Stans nicht zu schlagen: Nach dem siebenten Rang im Vorjahr lief Michele Ren auf dem abwechslungsreichen Parcours diesmal ganz vorne. Der schnelle Soldat aus Pregassona profitierte von einer starken Leistung im Vorwettkampf und wurde Divisionsmeister. Noch schneller als Ren war der bei den Gästen startende Luigi Pedrini aus Cadro. Der 30-jährige Luganese, ehemaliger Schweizer Spitzenläufer, deklassierte die Konkurrenz: «Es war ein schönes Rennen und sehr angenehm, bei diesem Wetter im Wald laufen zu dürfen.»

Bissig: Dank Steigerung zum Titel

«Sehr heiss war es» – für die Crossläufer gab es keine schattenspendenden Wälder, für den Flüeler Michael Bissig als Trost für die Strapazen aber den Gewinn des Divisionsmeister-Titels. Der Flüeler, nach dem Vorwettkampf auf der Pole-Position, lief praktisch während des ganzen Rennens seinem grössten Konkurrenten, Markus Arnold, hinterher. Als dieser am Schluss nachliess, setzte Bissig seine letzten Kräfte frei und gewann nach Silber im Vorjahr diesmal Gold.

Inline-Skating: Skilehrer von Holzen am schnellsten

Im Sommer-Sportkurs der neunten Division, der in der Woche vor den Meisterschaften stattfand, standen neben traditionellen auch trendige Sportarten im Vordergrund, unter anderem Orientierungslauf, Inline-Skating, Mountain-Bike, Windsurfen, Aerobic, Tennis, Beach-Volleyball und Baseball. Am Freitag fand zum Abschluss ein Inline-Skating-Wettbewerb statt – die absolute Premiere der Gebirgsdivision 9 wurde auf der Rollbahn des Flugplatzes Buochs durchgeführt und vom Einheimischen Peter von Holzen dominiert. Der 29-jährige Skilehrer fühlt sich wohl auf den Rollen: «Die Skates sind optimal zum Training für das Skifahren» – und bringen erst noch Siegerehren.

Im Dezember Winterkurs in Glurigen, im Februar Meisterschaften im Urserental

Das nächste sportliche Highlight der Gebirgsdivision 9 ist der Winter-Sportkurs in Glurigen VS vom 14. bis 18. Dezember 1998 (Anmeldeschluss 14. November 1998). Die nächsten (Winter-)Divisionsmeistertitel werden am 5./6. Februar 1999 im Urserental vergeben (Anmeldeschluss 2. Januar 1999). Anmeldungen an: Kdo Geb Div 9, Postfach 2018, 6501 Bellinzona.

Tierische Probleme in der Divisions-Stafette

Den neuen Divisionsmeister in der Stafette stellt mit der Vpf Kp III/132 die Ter Br 12. Der Tagessieg ging jedoch an die Grenzwächter, welche sich bereits am Vortag im Duathlon die Plätze eins und zwei für das GWK II gesichert hatten.

Einen eigentlichen «Kuhhandel» schloss Urs Kälin (Vpf III/132) auf seiner Bike-Strecke ab. Mit Glück und Geschick vermied er den Zusammenstoss mit einer gutmütigen Wiederkäuferin, die sich zu nahe ans Renngeschehen gewagt hatte. Pech hingegen hatte Markus Ruckli (Geb S Kp II/10), und das nicht zum ersten Mal. «Vor drei Jahren fuhren wir mit den Militärvelos nach Domat-Ems und zurück, schon damals ist mir der Reifen nach Streckenhälfte geplatzt. Und auch heuer bin ich auf den Felgen im Ziel angekommen!»

Prestige ist fast alles

Derweil in der Patrouille das Stab Geb Füs Bat 236 den Titel holte und im Rottenlauf die Geb Gren Kp I/37 gewann, lag das Hauptinteresse beim Länderkampf zwischen Deutschland und der Schweiz, welches, nehmen wir es vorweg, zu Gunsten der Eidgenossen ausfiel. Im Duathlon gewannen die Grenzwächter Matthias Simmen und Rico Elmer überlegen vor nicht weniger als fünf deutschen Athleten. «Matthias ist auf der Laufstrecke eindeutig stärker als ich, doch eigentlich ging es primär darum, die Deutschen in Schach zu halten. Erst dann haben wir uns umeinander gekümmert», meinte Rico Elmer.

Eine Frau steht ihren Mann

Die einzige Frau am Start, Liselotte Freuler, ging im Heer der Männer regelrecht unter. Auch wenn sich das Kdo FWK Reg 8 nicht rangieren konnte, so hätte eine reine Frauenstafette durchaus Chancen auf eine gute Platzierung. Die Tagessieger vom GWK II, bzw. die Gäste aus Deutschland, erkämpften einen 35-Minuten-Vorsprung auf die wackeren Männer vom Stab Ter Rgt 12 auf dem letzten Platz. Etwas Frauenpower könnte da durchaus für eine Überraschung gut sein.

François Furer



Einzelwettkampf FAK 4 in Winterthur

**Favorit
Urs Tschamper
setzte sich durch**

Am diesjährigen Sommer-Einzelwettkampf des FAK 4 in Winterthur und Weisslingen setzte

sich in der Kategorie A der Favorit Urs Tschamper (Kyburg) klar durch, während bei den Gästen Ruedi Freuler (Ennenda) gewann. In der Kategorie B siegte Markus Manser (Herisau) und bei den Gästen Marius Beyeler (Heerbrugg).

Der diesjährige Sommerwettkampf des FAK 4 fand am Samstag, 20. Juni, in Winterthur und Weisslingen bei idealen äusseren Bedingungen statt. Mit der Durchführung wurde wie in den vergangenen Jahren die Panzerbrigade 3 betraut. Diese wurde wiederum von verschiedenen ausserdienstlich tätigen Militärvereinen tatkräftig unterstützt. Für dieses Jahr wurden zudem am Konzept einige Verbesserungen vorgenommen, welche den Wettkampf noch attraktiver gemacht haben, betonte Wettkampfkommandant Maj Felix Muff (Winterthur).

Die Teilnehmer der Kategorie A absolvierten einen technischen Parcours mit Schiessen und Zielwurf. Abschliessend musste ein OL gelaufen werden. In der Kategorie B standen ebenfalls das Schiessen und Zielwurf auf einem Parcours sowie ein Geländelauf auf dem Programm.

Eine grosse Anzahl Gäste, angeführt von Regierungsrätin Rita Fuhrer, den Brigadiers Peter Arbenz und Peter Kütel sowie weiterer Militärs und zivile Gäste wohnten den spannenden Wettkämpfen bei. Der technische Parcours mit Schiessen und Zielwurf wurde in Winterthur-Seen beim Schützenhaus Ganzenbühl ausgetragen. Der Orientierungslauf wurde in den Wäldern bei Weisslingen bestritten, und der Geländelauf fand auf dem Eschenberg mit Ziel auf der Breite statt.

Mit 120 Athleten konnte gegenüber dem Vorjahr wiederum eine grössere Teilnehmerzahl verzeichnet werden, betonte Oberst Jean Claude Conrad, Stv Kdt der PZ Br 3 beim Empfang der Gäste.

Favoritensieg

Der Wettkampf wurde so angelegt, dass jeweils die Zieleinläufe zugleich die Rangliste bildeten, indem man das System des Jagdstarts beim OL und Geländelauf anwendete.

Sämtliche Wettkämpfer mussten zuerst den technischen Parcours absolvieren. Fehlversuche beim Zielwurf und Schiessen mussten mit Zusatzschlaufen kompensiert werden. Die Teilnehmer im Feld A gingen anschliessend entsprechend der ersten Zeit an den Start des OLs, während jene im B sich an den Start des 6,2 km langen Geländelaufes machten.

In der Kategorie A (Angehörige FAK 4) wurde der Kyburger Wm Urs Tschamper seiner Favoritenrolle gerecht. Bereits beim Parcours erreichte er die beste Zeit und lief zugleich den anspruchsvollen OL am schnellsten, so dass er mit über 10 Minuten Vorsprung als Sieger ins Ziel lief und damit Maj Sönke Bandixen (Wetzikon) und Hptm Jürg Hellmüller (Schaffhausen) deutlich distanzierte. Bei den Gästen lief Hptm Ruedi Freuler (Ennenda) die beste Zeit und konnte sich als Sieger feiern lassen. Der zweitplatzierte Gfr Karl Ott (Schlatt) war wohl auf dem Parcours um wenige Sekunden schneller, verlor aber im OL zwei Minuten, so dass er sich von Freuler geschlagen geben musste. Eine beachtliche Leistung zeigten auch die Frauen. Wm Liselotte



Regierungsrätin Rita Fuhrer mit der Siegerin Lise-lotte Freuler.

Freuler-Leuzinger (Ennenda) lief eine beachtliche Zeit und gewann den Wettkampf. In der Kategorie B heisst die Siegerin Kpl Regula Ita (Schaffhausen). In der Kategorie B erzielte Gfr Markus Manser (Herisau) auf dem Parcours wie Geländelauf die schnellste Zeit und siegte mit 1 Min. 52 Sek. Vorsprung vor Maj Eduard Hirt (Hünibach) und Wm Roland Hirt (Thayngen). Bei den Gästen legte der Sieger Gfr Marius Beyeler (Heerbrugg) seinen Grundstein bereits auf dem technischen Parcours und gewann schlussendlich noch mit 12 Sekunden Vorsprung auf Wm Bernhard Wampfler (Wasen), welcher die schnellste Laufzeit im Geländelauf erreichte, und mit 36 Sekunden Vorsprung auf Gzw Marcel Tischhauser (St. Margrethen).
Roland Müller, Benken



Zweiter Meistertitel für André Deucher

Thurgauer Meisterschaft der Militärradfahrer in Ettenhausen

Ettenhausen (Ie) Erstmals gelangte die Thurgauer Meisterschaft der Militärradfahrer auf einer neuen und attraktiven Rundstrecke im Raume Ettenhausen–Aadorf zur Austragung. Während Tagessieger Urs Glogger aus Münsingen das Rennen von der dritten Runde an klar dominierte, lieferten sich der letztjährige Meister Daniel Markwalder aus Kreuzlingen und der Meister 1996, André Deucher, wohnhaft in Niederhelfenschwil, ein spannendes Finale, welches schliesslich Deucher mit einem minimalen Vorsprung von einigen Zentimetern knapp für sich entschied.

Die neue Rundstrecke auf der Strecke Ettenhausen (Start und Ziel)–Elgg–Illtishausen–Ettenhausen über eine Distanz von 5,9 Kilometern musste von den insgesamt 41 gestarteten Fahrern zehnmal absolviert werden. Die Senioren erhielten am Start eine Vorgabe von 30 Sekunden, welche allerdings von den Verfolgern bald einmal gutgemacht werden konnte. Gefahren wurde mit dem Ordonnanzrad 05 oder in einer weiteren Kategorie mit dem neuen Fahrrad 93. Frei stand den Wettkämpfern, welche das Rennen im Tarnanzug absolvierten, das Mitführen des Sturmgewehrs 57 oder 90 oder des Karabiners.



Strahlende Gesichter nach der Hitzeschlacht (von links): Daniel Markwalder (3. Rang), Tagessieger Urs Glogger und der neue Thurgauer Meister André Deucher.

Klare Dominanz von Glogger

Die jüngste Austragung der Meisterschaft der Militärradfahrer entwickelte sich zu einer wahren Hitzeschlacht, was in der Folge zur Aufgabe von rund einem Viertel des Feldes führte. Grosser Abwesender am Start war der Rickenbacher Fredi Pfister, der sich am Wiedlisbacher Waffenlauf ein Achillessehnen-Leiden zuzog und dieses vorderhand noch auskurieren muss. Nachdem das Feld die ersten drei Runden mehr oder weniger geschlossen absolvierte, verabschiedete sich der Münsinger Urs Glogger, welcher eine ausgezeichnete Form aufweist, vom Feld und baute seinen Vorsprung von Runde zu Runde um 20 bis 30 Sekunden aus, verfolgt von einer Gruppe, welcher auch die Thurgauer Fahrer Daniel Markwalder und André Deucher angehörten. In der achten Runde betrug Deuchers Vorsprung 1:45 und in der neunten Runde gar 2:52. Somit stand seinem Tagessieg nichts mehr im Wege, und im Ziel konnte er sich eine Gesamtzeit von 1:48:45 notieren lassen. Ein harter Endkampf entwickelte sich drei Minuten später um den Titel eines Thurgauer Meisters, der schliesslich äusserst knapp an den Meister 1996, André Deucher, ging. Unmittelbar hinter ihm passierte ein etwas enttäuschter Daniel Markwalder (gleiche Zeit) den Zielstrich, gefolgt vom bekannten Fislisbacher Militärradrennfahrer Martin Schibli (gleiche Zeit).

SCHWEIZERISCHE ARMEE

1998/1999: Schweizerisch-russische Gedenkveranstaltungen zur Alpenüberquerung der Armee Alexander Suworows

Im September 1998 jährt sich zum 100. Mal die Errichtung des Suworow-Denkmal in der Schöllenen Schlucht, und im September 1999 jährt sich zum 200. Mal die Alpenüberquerung der Armee von Alexander Suworow. Nicht zuletzt auf Initiative Russlands, wo Suworow in der Bevölkerung immer noch einen legendären Ruf hat, werden dazu verschiedene Gedenkveranstaltungen stattfinden. Während sich im kommenden September namentlich Armeeangehörige beider Länder engagieren, werden sich die Anlässe 1999 in die Bereiche Sport, Wirtschaft und Kultur erstrecken.

Die Gedenkfeiern wurden anlässlich des offiziellen Besuches von Bundesrat Adolf Ogi, Vorsteher des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Anfang April in Russland zukunftsgerichtet in den Rahmen der Intensivierung der gegenseitigen Beziehungen sowie der Öffnung in sicherheitspolitischen Bereichen gestellt.

Europäischer Kriegsschauplatz

Russland, verbündet mit Österreich und Grossbritannien, schickte 1799 eine Armee unter dem 70jährigen Generalfeldmarschall Alexander Suworow nach Westeuropa, um gegen die französischen Armeen anzutreten. 1798 war die Alte Eidgenossenschaft untergegangen, 1799 war das ganze Gebiet der Eidgenossenschaft mit französischen Truppen überzogen – es wurde europäischer Kriegsschauplatz. Im September 1799 schickte sich die Armee Suworows an, vom Tessin her die Alpen zu überqueren.

Schwere Verluste am Gotthard

Suworow hielt sich nur knapp vier Wochen in der Schweiz auf. Ausgehungert und überanstrengt hatten seine Soldaten nach einem langen und beschwerlichen Marsch über den Gotthard-, den Chinzig-, den Prugel- und den Panixerpass die Schweiz wieder verlassen. Von den rund 21 000 Soldaten erreichten am 10. Oktober nur noch rund 15 000 Mann Chur. Der Feldzug Suworows war von unsäglicher Not sowohl bei der Zivilbevölkerung wie bei den Soldaten beider Kriegsparteien begleitet und hatte weitreichende historische Folgen. Die Gedenkveranstaltungen sollen an eine wichtige Epoche der Weltgeschichte erinnern.

se sollen an eine wichtige Epoche der Weltgeschichte erinnern.

100 Jahre Suworow-Denkmal

Vom 14. bis 26. September 1998 werden sich 75 Kadetten der Suworow-Akademie in Moskau in der Schweiz aufhalten. Vorgesehen sind Besuche bei den Panzertruppen, bei der Luftwaffe und bei der Gebirgsinfanterie. Höhepunkt ist ein viertägiger Gebirgsmarsch auf der Suworow-Route zusammen mit Angehörigen aus den schweizerischen Gebirgsschulen. Den Abschluss des Kadettenbesuches bildet eine Kranzniederlegung am 25. September in der Schöllenen Schlucht.

Wissenschaftliches Kolloquium

Für 1999 sind eine Reihe von sportlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen vorgesehen: gemeinsame Trainingslager in verschiedenen Sportarten, Treffen von Persönlichkeiten aus Industrie, Handel und Banken sowie Ausstellungen und Konzerte in Bellinzona, Andermatt und Glarus. Höhepunkt wird am 24. und 25. September 1999 ein historisches Kolloquium auf dem Gotthard und in Andermatt zum 200. Jahrestag des Suworow-Gebirgfeldzuges sein. Am Gedenk Anlass vom 24. September in der Schöllenen Schlucht und in Andermatt zur Erinnerung an die Opfer des Krieges von 1799 werden die Verteidigungsminister der Schweiz und Russland und andere hohe Persönlichkeiten teilnehmen. Schliesslich sollen sowohl in Russland wie in der Schweiz Suworow-Sondermarken in Umlauf gebracht werden. Das Ehrenpatronat der Suworow-Gedenkveranstaltungen 1998/99 hat der Glarner Ständerat Kaspar Rhyner.
VBS, Info



Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte des schweizerischen Generalstabes Dr. R. Beck

Sind Sie an der Geschichte des schweizerischen Generalstabes in der Nachkriegszeit und der Zeit des Kalten Krieges interessiert? Dann können wir Ihnen eine interessante Stelle ab Mitte August 98 – befristet auf 3 Jahre – anbieten. Als

Doktorand / Doktorandin (50%)

(Studienrichtung vorzugsweise Geschichte oder Politikwissenschaft, evtl. auch Lizentiat / Lizentiatin)

werden Sie folgendes Tätigkeitsfeld übernehmen: **Mitarbeit im Nationalfondsprojekt zur Erforschung der Geschichte des schweizerischen Generalstabes.** Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes eine Dissertation zu schreiben. Wir stellen uns vor, dass Sie an der militärgeschichtlichen und sicherheitspolitischen Forschung und Archivarbeit interessiert sind. Offiziersausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung. Wir bieten eine Anstellung im Rahmen eines Nationalfondsprojektes, Mitarbeit an einem anspruchsvollen Forschungsunternehmen und Integration in einen lebendigen Arbeitskreis.

Auskunft: Dr. Roland Beck, Tf 033/22 80 361

Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau L. Bühler, BAKT/AMLT; Malerweg 6, 3602 Thun.



SW Schweizerische Unternehmung für Waffensysteme

Kugelfang kommt auf den Markt

Der Eidgenössische Schiessanlagenexperte hat den von der SW Schweizerische Unternehmung für Waffensysteme entwickelten ökologischen Kugelfang KF-300 freigegeben und die Einbau-erlaubnis für die Ausrüstung von 300-Meter-Schiessständen erteilt. Der KF-300 erfüllt alle Vorgaben bezüglich Sicherheit und Umweltschutz.

In den natürlichen Kugelfängen von Schiessanlagen haben sich durch die Nutzung über Jahrzehnte unerwünschte Bleischadstoffe abgelagert. Der altbekannte Erdwall als Auffangeinrichtung hat des-